

Schaerer, Charles

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 36

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

behandelt gegenwärtige Entwicklungen im Städtebau. Anhand verschiedener Fallstudien in Europa, Asien, und den Vereinigten Staaten werden grossstädtische urbane Regionen hinsichtlich ihrer physischen Strukturen untersucht. Neben seiner akademischen Tätigkeit ist Marc M. Angélil praktizierender Architekt. Mit seinen Partnern Sarah Graham, Reto Pfenninger und Manuel Scholl führt er ein Architekturbüro mit Sitzen in Los Angeles und Zürich.

*

Hans Flückiger ist ab dem 1. November 1997 ordentlicher Professor für Raumordnung am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich. Flückiger, geboren 1939, studierte nach einem längeren Industriepraktikum Volkswirtschaft an der Universität Bern, wo er anschliessend als Assistent tätig war und promovierte. Es folgten verschiedene Stellen, darunter das volkswirtschaftliche Sekretariat des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Als Experte des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements erarbeitete er ein gesamtwirtschaftliches Entwicklungskonzept für das Berggebiet. 1977 wurde er stellvertretender Direktor des Bundesamts für Raumplanung. Ab 1990 stand er an der Spitze dieses Amtes, in das auch die Eidgenössische Vermessungsdirektion integriert wurde. 1991 wurde er Honorarprofessor der Universität Bern und korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover. In seinem neuen Aufgabenbereich an der ETH möchte Hans Flückiger intern und mit anderen Hochschulen zusammen ein Netzwerk aufbauen, um wissenschaftliche Lücken zu schliessen.

*

Der ETH-Rat hat PD Dr. **David Gugerli**, Jahrgang 1961, von Birmensdorf und Zürich, zum Assistenzprofessor für Technikgeschichte mit Amtsantritt am 1. Oktober 1997 gewählt. Zu den Aufgaben des Gewählten gehören der Unterricht in Technikgeschichte für Studierende aller ETHZ-Abteilungen und die Durchführung eigener Forschungsarbeiten innerhalb des Instituts für Geschichte. Mit der Schaffung der Assistenzprofessur entspricht der ETH-Rat einem Bedürfnis, das schon seit Jahren sowohl innerhalb der ETHZ als auch ausserhalb in technikgeschichtlich interessierten Kreisen zum Ausdruck gebracht wurde. David Gugerli hat an der Universität Zürich Geschichte, Neuere Deutsche Literaturgeschichte und Literaturkritik studiert. Nach seinem Lizentiat war er von 1986 bis 1989 Assistent an der Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am

Historischen Seminar der Universität Zürich, wo er auch promovierte. Von 1989 bis 1993 hielt er sich als Forschungsstipendiat des Schweiz. Nationalfonds an der Maison des Sciences in Paris, am Colegio de Mexico sowie an der Stanford University auf und arbeitete an einer kultur- und technikgeschichtlichen Studie zur Elektrifizierung der Schweiz. Weitere längere Forschungsaufenthalte führten ihn ans Wissenschaftskolleg in Berlin und ans Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien. 1995 habilitierte er an der Universität Zürich und ist heute dort Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I sowie der Universidad Nacional Autonoma de Mexico. Zu seinen bekanntesten Schriften gehört das Buch «Redeströme; zur Elektrifizierung der Schweiz 1880–1914».

Nekrologe

Charles Schaerer zum Gedenken

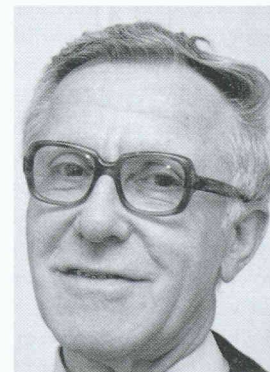
Am 9. Juli 1997 schief *Charles Schaerer* nach kurzer, aber schwerer Krankheit für immer ein. Wir alle, die ihn gekannt und geschätzt haben, verlieren einen väterlichen, gütigen und ebenso humorvollen Freund.

Am 24. November 1914 wurde Charles Schaerer in Zürich geboren. Nach den Schulen in Genf und dem Studium des Erdbaus an der ETH machte er die ersten Berufserfahrungen in einem Ingenieurbüro, um aber bald vier Jahre als Assistent an der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH zu arbeiten. Es folgten wieder fast zehn Jahre Ingenieurarbeit in der Privatwirtschaft, wobei ihm der Dammbau immer besonders am Herzen lag. Danach kehrte Charles Schaerer in die frühere Versuchsanstalt zurück, die 1971 in Institut für Grundbau und Bodenmechanik umbenannt wurde. Er wurde zum Chef der Erdbauabteilung ernannt und war bis zu seiner Pensionierung auch als Lehrbeauftragter tätig.

Als ausgewiesener Experte im Erdbau hat Charles Schaerer schon sehr früh erkannt – und es auch verstanden, den Stoff in sein Lehrgebiet einzuschliessen –, dass der Einsatz von Geotextilien unbestritten Vorteile im Tiefbau bringen kann. Dass Geotextilien heute eine so breite Verwendung finden, ist sicher zum grossen Teil sein Verdienst. So war er von 1981 bis 1993 Präsident des Schweizerischen Verbandes

*

Marco Mazzotti ist seit dem 1. Mai 1997 ausserordentlicher Professor für Verfahrenstechnik am Institut für Verfahrenstechnik im Departement für Maschinenbau und Verfahrenstechnik der ETH Zürich. Mazzotti, geboren 1960 in Mailand, studierte Chemie-Ingenieurwesen am Politecnico di Milano. Von 1985 bis 1990 arbeitete er in Mailand bei IBM Italia SpA und bei der Firma Montefluos SpA. 1990 bis 1993 nahm er sein Graduiertenstudium am Politecnico di Milano auf und dissertierte drei Jahre später im Bereich Chemie-Ingenieurwesen mit einer Arbeit zum Thema «Oszillationen in Reaktionssystemen». 1994 wurde Marco Mazzotti Assistenzprofessor für Chemie am Politecnico di Milano, wo er bis zu seiner Berufung an die ETH Zürich wirkte.



Charles Schaerer

der Geotextilfachleute und ab 1982 für zwei Jahre gar erster Präsident der International Geotextile Society.

Aber nicht nur den Geotextilien und dem Erdbau galt sein Engagement: Neben der Umsorgung der Familie und der militärischen Karriere hat sich Charles Schaerer auch der Öffentlichkeit für politische und soziale Aufgaben in breitem Rahmen zur Verfügung gestellt.

Charles Schaerer hat es immer verstanden, Menschen zu motivieren, Kompromisse im Interesse des Ganzen einzugehen und dank seiner Lebenswürdigkeit seine Umgebung für sich zu gewinnen. Dafür, aber auch für sein grosses Engagement im sozialen, politischen und beruflichen Leben danken wir ihm. Es war schön und interessant, mit ihm zusammenzuarbeiten.

E. Martin, Präsident Schweiz. Verband der Geotextilfachleute, St. Gallen